

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 17-18: **Wohnen im Alter**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUSSTELLUNG



Blick in die Ausstellungshalle
(Bild: HTW Chur)

SANAA

(Ip) Die japanische Architektin Kazuyo Sejima ist spätestens seit ihrem grandiosen Wurf für das Learning Center der EPFL hierzulande bekannt. Dieses Projekt entstand in Zusammenarbeit mit Ryue Nishizawa, mit dem Sejima unter dem Namen SANAA ein gemeinsames Büro in Tokio führt. Beide betreiben nebenbei noch ein eigenes Büro, wie die sehenswerte monografische Ausstellung im Lichthof der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur (HTW) zeigt. Worin die Unterschiede zwischen den drei Büros liegen, lässt sich nur erahnen. Während Sejima auch mal einen Teppich aus Metall mit floralen Mustern entwirft oder einen Blumen-Sessel, ist es bei Nishizawa der Umgang mit ungewöhnlichen architektonischen Elementen: Im Appartement-Haus Ichikawa zieht er beispielsweise dreidimensional

gebogene Wände ein. Die aus Vicenza übernommene und leicht abgewandelte Ausstellung besteht hauptsächlich aus Modellen von 25 Projekten (u.a. der noch dieses Jahr bezugsbereite Novartis-Campus). Sie entfaltet entsprechend den leichten und oftmals transparenten Bauten ihre Wirkung in der offenen Halle. Mit teilweise abstrakten Formmodellen, grossen, wie Fotos aufgezogenen Plänen oder Videofilmen über den Entwurfsprozess wird die architektonische Haltung des Büros offensichtlich. Der Vergleich der stadtähnlichen Anordnung der Räume im runden Grundriss des Museums für das 21. Jh. in Kanazawa mit demjenigen der rechtwinkligen Disposition des De Kunstlinie in Almere zeigt die jeweils andersartigen Beziehungen zwischen den funktional verschiedenen Räumen, Gängen und der Umgebung. Bis 29. 4. 2006 in der Aula der HTW Chur. Mo-Fr 8-22 h, Sa 8-16 h

KORRIGENDA

(de) Im Magazin-Artikel «Der Standort machts», tec21 14/06, Seite 24, sollte es in der Legende zur Abbildung richtig heissen: «Verkehrskennwerte, Modalsplit (Anteil des motorisierten Privatverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen)».

LESERBRIEF

«Real» und «real konstant»

«Norm SIA 480: Lücke in der praktischen Anwendung», tec21 14/06

Herr Bangerter bedauert in seinem Leserbrief, dass nach SIA 480 «Wirtschaftlichkeitsrechnung im Hochbau» mit realen Werten, d.h. Werten ohne Berücksichtigung der Inflation, gerechnet werden müsse und daher eine reale Bauteuerung nicht berücksichtigt werden könne. Er verwechselt dabei *reale* und *reale konstante* Werte.

Gemäss SIA 480 kann der Planer für zukünftige Investitionen, Einnahmen und Ausgaben beliebige, ihm richtig erscheinende Werte einsetzen. Wenn er mit einem Realzinssatz rechnet, dann muss er diese Grössen real, d.h. ohne Inflation, bestimmen. Er kann auch eine reale Preissteigerung annehmen. Sei das eine reale Energiepreissteigerung bei den Energiekosten oder eine reale Bauteuerung bei den Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Real konstante Preise sind zwar häufig eine gute Annahme. Unterschiedliche Preissteigerungen für verschiedene Investitions-, Einnahmen- oder Ausgabenkategorien führen über die häufig langen Betrachtungsperioden einer Wirtschaftlichkeitsrechnung unter Umständen zu unrealistischen Preis-

relationen, denen sich die Planer nicht immer bewusst sind. Mit Herrn Bangerter bin ich einig, dass reale Preisänderungen einen wesentlichen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit haben und dass sie deshalb immer in Betracht gezogen werden müssen.

Martin Lenzlinger, Physiker SIA, Sachbearbeiter SIA 480, Zürich

GESUCHT

Jahrgänge von tec21 / SI+A und Tracés / IAS

Die ETH-Bibliothek will ihre Bestände von *tec21 / SI+A* sowie *Tracés / IAS* komplettieren. Sie sucht folgende Jahrgänge:

– 1995–2005 von *tec21* bzw. *SI+A* (vollständig inklusiv Inserate und Umschlagsseiten)

– 1875–2000 von *Tracés* bzw. *IAS / Bulletin technique de la Suisse romande* (inkl. Inserate und Umschlag).

Wer von den gesuchten Jahrgängen abzugeben hat, wende sich bitte an:

Nicole Graf, ETH-Bibliothek

Rämistrasse 101

8092 Zürich

Tel. 044 632 80 81

nicole.graf@library.ethz.ch

Josef Meyer Stahl & Metall AG
Seetalstrasse 185, CH-6032 Emmen
Tel. 041 269 44 44, www.josefmeyerstahl.ch

JOSEF MEYER

Mit unseren **F ASS** aden
haben Sie Trumpfkarten.